

Mit Hilfe aus Frankfurt

HALLENHOCKEY Trainer Chris Faust und Kapitänin Corinna Zerbs führen Österreich bei der EM auf Rang sechs

Frankfurt – Rekordsieger und Titelverteidiger Deutschland verpasste am Wochenende bei der Hallenhockey-Europameisterschaft der Frauen in Minsk das Finale und wurde am Ende sogar nur Vierter. Platz eins ging nach dem Endspielsieg gegen die Niederlande erstmals an Gastgeber Weißrussland. Aus Frankfurter Sicht aber war Österreich der große Sieger des Turniers. Mit Trainer Chris Faust und Kapitänin Corinna Zerbs, beide beim SC Safo aktiv, landeten die „Red Foxes“ auf Rang sechs, schafften also den Klassenerhalt und qualifizierten sich außerdem direkt für die Hallen-Weltmeisterschaft 2021.

Chris Faust wurde Ende 2017 Trainer der Österreicherinnen und stieg mit ihnen bei der B-EM 2018 in Belgien zurück in den A-Pool der besten acht Teams auf. Und auch diesmal spielte Belgien eine wichtige Rolle: Im letzten Spiel gewann Österreich 3:1 gegen das Team aus dem Königreich und sicherte sich so Platz sechs. Belgien muss als Siebter zusammen mit der Schweiz in die B-Gruppe hinunter.

Zumindest ein kleiner Erfolg

für Chris Faust war auch der dritte EM-Platz für Tschechien. Immerhin hatte er die Tschechinnen von 2010 bis 2015 als Trainer und

später auch als Sportdirektor aufgebaut und 2015 sogar auf den dritten Platz bei der Hallen-WM geführt. Am Sonntag bezwang

Tschechien im „kleinen Finale“ die deutsche Auswahl.

Die internationale Karriere des Trainers Chris Faust begann 2007 in der Rolle als „Special Coach“ bei der australischen Frauen-Nationalmannschaft im Hallenhockey. In wenigen Trainingseinheiten vermittelte er den „Aussies“ die eine oder andere Feinheit des Hallenspiels. Platz sechs bei der WM war dann ein großer Erfolg. 2015 bis 2017 arbeitete Faust als Trainer der Schweiz gleich bei Frauen und Männern.

Der Kontakt nach Österreich kam dann sehr einfach zustande. Faust und Österreichs Spielführerin Corinna Zerbs gehören im Frankfurt dem selben Club an und arbeiteten als Trainer und Sportliche Leitung beim SC Safo ohnehin eng zusammen. Unter ihrer Regie haben sich die Damen der Sachsenhäuser gut entwickelt und sind inzwischen unter Cheftrainerin Zerbs in der Halle auf den Weg in die Zweite Liga. Auf dem Feld ist Safo auf Augenhöhe mit den Stadtrivalen SC 80 und Eintracht.

Für Corinna Zerbs, die sich Mitte September beim ersten Punkt-

spiel der Feldsaison nach einem Foul das Schlüsselbein gebrochen hatte und operiert werden musste, war das 3:1 gegen Belgien wohl gleichzeitig das letzte Länderspiel ihrer langen Laufbahn. An die 100 Länderspiele machte sie draußen und noch einmal knapp 50 in der Halle. Zuletzt mit Schmerzen an der operierten Schulter. Den Ausgleich und den Führungstreffer gegen Belgien erzielte sie trotzdem und auch sonst die meisten Tore für Österreich. Und sie wurde von ihrem Trainer zur „Legende“ erklärt. „Sie ist die beste Spielerin, die ich in allen meinen Damen-Teams jemals gehabt habe. Vielen Dank Corinna“, sagte Chris Faust.

Für den Trainer geht es am nächsten Wochenende mit dem Final-Four der englischen Meisterschaft bei den Herren weiter. Er ist beim Titelverteidiger East Grinstead HC südlich von London in Sachen High Performance und Taktiktraining engagiert. Und Corinna Zerbs könnte am Samstag mit einem Sieg in Neunkirchen mit Safo den Aufstieg aus der zweiten in die erste Regionalliga klar machen. **ROLAND STIPP**



Erfolgsgespann: Corinna Zerbs und Chris Faust. FOTO: WOLRLDSPOPTICS